

HANTAVIREN

Bürgerinformation über den Krankheitserreger

Was sind Hantaviren

Hantaviren kommen weltweit vor und lösen unterschiedlich schwere Krankheitsformen aus. Die Erreger werden über Nagetiere wie Mäuse und Ratten auf den Menschen übertragen, in Deutschland hauptsächlich über die Rötelmaus. Verschiedene Nagetiere verbreiten unterschiedliche Virustypen, meist ohne dabei selbst zu erkranken. Die Zahl der Krankheitsfälle beim Menschen schwankt von Jahr zu Jahr, vermutlich je nachdem wie hoch der Bestand der Nager ist und wie viele Tiere das Virus in sich tragen.

Wie werden Hantaviren übertragen

Über Nagetiere mit dem Speichel, Kot oder Urin ausgeschieden. Selbst in getrocknetem Zustand sind die Erreger noch mehrere Tage ansteckend. Für eine Übertragung ist kein direkter Kontakt zu den Nagetieren nötig. Meist werden Hantaviren eingeatmet, beispielsweise zusammen mit aufgewirbeltem Staub, welcher die Erreger enthält. Eine Ansteckung ist ebenso durch einen Biss der Tiere möglich.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Je nach Virustyp verläuft die Infektion unterschiedlich schwer, manchmal auch unbemerkt ohne Beschwerden. Die in Deutschland überwiegende Krankheitsform beginnt meist mit plötzlich einsetzendem Fieber, das über 3 bis 4 Tage anhält, begleitet von grippeähnlichen Beschwerden, wie Kopf- Muskel- und Gliederschmerzen. Nach einigen Tagen kommt es häufig zu ausgeprägten Bauchschmerzen mit Durchfall und Erbrechen. Im weiteren Verlauf kann es vorübergehend zu Einschränkungen der Nierenfunktion kommen. Diese in Deutschland beobachtete Krankheitsform heilt zumeist folgenlos ab. Todesfälle sind sehr selten.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lang ist man ansteckend?

Erste Beschwerden zeigen sich in der Regel 2 bis 4 Wochen nach der Ansteckung.

Erkrankte sind nicht ansteckend, da eine Übertragung von Mensch zu Mensch bei den in Deutschland verbreiteten Virustypen nicht zu erwarten ist.

Was muss ich bei einer Erkrankung machen ?

- Wenden Sie sich bei Verdacht auf eine Erkrankung durch Hantaviren an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Dort werden alle notwendigen Schritte eingeleitet.
- Behandelt werden zumeist ausschließlich die Beschwerden.
- Erkrankte müssen nicht isoliert werden, da sie nicht ansteckend sind.

Wie schütze ich mich?

Aktuell gibt es keine wirksame Schutzimpfung gegen das Virus

- Waschen Sie sich nach dem Aufenthalt im Freien oder in Kellern, Dachböden oder Schuppen sorgfältig die Hände.
- Bekämpfen Sie Mäuse und Ratten im Umfeld menschlicher Wohnbereiche.
- Bewahren Sie Lebensmittel sicher und fest verschlossen auf, damit keine Nagetiere angelockt werden. Gleiches gilt für Tierfutter.
- Entsorgen Sie Abfall in verschließbaren Mülleimern und -tonnen.
- VERMEIDEN Sie den Kontakt mit dem Ausscheidungen von Nagetieren, insbesondere von Mäusen.

Wenn Sie Mäusekadaver oder –kot beseitigen müssen:

- Lüften Sie vorher gründlich für mindestens 30 Minuten und verwenden Sie keinen Staubsauger, da Viren über die Abluft abgegeben werden können.
- Tragen Sie gegebenenfalls geeignete Atemschutzmasken und Einmalhandschuhe.
- Kot bzw. Kadaver sollten befeuchtet werden, um die Staubentwicklung zu verringern
- Geben Sie Tierkadaver in einer Plastiktüte, die sorgfältig verschlossen wird und geben Sie diese in den Hausmüll.
- Reinigen Sie im Anschluss die betroffene Fläche gründlich mit einem Haushaltsreiniger und entsorgen Sie die verwendeten Lappen oder Schwämme

Sachbearbeitung FKB: ☎06451/743
Herr Schohr 664
Herr Burk 650
Frau Schüßler 658

Noch Fragen?

Sachbearbeitung Korbach: ☎05631/954-
Herr Wilke 483
Herr Bettelhäuser 475
Herr Graf 554
Herr Schäfer 573
Frau Fries 476
Frau Scriba 473